

Feier in Oberkassel

Giuseppe Saitta feiert traditionelles Sommerfest

Oberkassel · Seit vielen Jahren lädt der Gastronom Giuseppe Saitta im Sommer dazu ein, mitten in Oberkassel ein Stück Dolche Vita zu genießen. Auch in diesem Jahr war der Zuspruch von Kindern wie Erwachsenen groß.

25.06.2023, 17:00 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Mit Musik, Speisen und Getränken feierten die Gäste bei Saittas Sommerfest die italienische Lebensart.

Foto: Bretz, Andreas (abr)

Von Nicole Esch

Die vierjährige Mia wusste ganz genau, was sie wollte. Ein bunter Schmetterling soll auf ihr Gesicht gemalt werden. „Schmetterlinge sind toll“, rief das Mädchen und zog ihre Mutter zum Kinderschminkstand. Auffallend viele Kinder waren zu Giuseppe Saittas alljährlichem Sommerfest gekommen. „Das freut mich sehr“, sagte der Gastronom. Und damit der Nachwuchs seinen Spaß hatte, hatte der Organisator für viel Programm gesorgt. Das Karussell und auch die Hüpfburg von Merz und Pilini waren von den kleinen Besuchern belagert. Das Puppentheater erfreute nicht nur die jüngeren Besucher.

Seit mehr als 30 Jahren bringt Saitta nun schon das Dolce Vita mit seinem Sommerfest nach Oberkassel. „Das ist eine Tradition und Tradition ist mir wichtig. Die Gäste, die kommen, wissen, was sie hier finden“, so der Gastronom. Und daher versucht er auch nicht, jedes Jahr das Rad neu zu erfinden. Stattdessen fokussiert er sich darauf, die italienische Lebensart zu feiern. Und das geht am besten mit einem einfachen Rezept: gutes Essen, spritzige Getränke, fröhliche Musik und das Aufeinandertreffen von gut gelaunten Menschen. Stammgäste freuen sich schon im Vorfeld auf die Musik von „Stella“ und die Moderationen von Thomas Merz. „Wir haben auch viele Besucher, die nicht mehr hier wohnen, aber jedes Jahr für das Fest kommen“, erzählte Saitta. „Unserem Stadtteil tut das gut“, fand auch Bezirksbürgermeister Rolf Tups.

Für Dino Conti Mica, den Geschäftsführer der Niederkasseler Tonnengarde, fühlt sich das Saitta-Fest nicht nur wegen der italienischen Musik immer wie zu Hause an. „Giuseppe und ich kommen beide aus Sizilien“, verriet er. Aber nicht nur das verbindet die beiden. Im Viertel stehe man füreinander ein und unterstütze sich gegenseitig. „Es ist schön, dass Giuseppe das jedes Jahr macht. Das ist immer ein riesiger Aufwand. Und so etwas muss man unterstützen. Darum spendet die Tonnengarde auch jedes Mal Gutscheine für unsere Sitzungen für die Tombola“, so der Karnevalist.

Beste Stimmung herrschte bei Nicole Schiffers und ihren Freundinnen aus Oberkassel. „Nächste Woche geht es in den Urlaub. Da ist das Fest eine gute Einstimmung“, fand sie. Die Atmosphäre und auch das Essen gefielen den Freundinnen gut. Nur mit den Weinen konnten sie sich nicht anfreunden. „Jede von uns hat einen anderen getrunken, damit wir alle mal ausprobieren. Bis auf den Rosé hat uns aber keiner gefallen“, so Schiffers.

Während die Gäste feierten, wurden Lose für die Tombola verkauft. Wer großes Glück hatte, konnte sich über eine neue E-Vespa von Piaggio freuen. Aber auch Gutscheine für Hotelübernachtungen, ein Fahrrad und viele Sachpreise fanden Abnehmer. Die Erlöse der Tombola gingen wie üblich an unterschiedliche soziale Einrichtungen für bedürftige Kinder wie die Kinderaugenkrebsstiftung oder das Kinderhospiz Regenbogenland. „Wir bekommen weder von der Stadt noch vom Land Fördermittel. Daher sind solche Spenden für uns wichtig“, sagte Norbert Hüsson, Vorstandsvorsitzender des Fördervereins Kinderhospiz Düsseldorf. Hüsson nutzte die Gelegenheit, zusammen mit ehrenamtlichen Helfern über das Kinderhospiz zu informieren. „Es ist für uns wichtig, dass wir nach Corona endlich wieder mit unseren Infoständen rauskommen können“, sagte er.